

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 33. Ratibor den 23. April 1831.

Be k a n n t m a c h u n g

betreffend die Verpachtung des Erbpachtsguts Boguschowiz Domainen = Amtes
Rybnik.

Das Erbpachtsgut Boguschowiz bei Rybnik mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, lebenden und todtten Inventario, so wie den noch nicht abgelbsten Diensten der Einsaßen soll im Wege der öffentlichen Licitation auf drei Jahre bis zum 1. Juli 1834 verpachtet werden.

Pacht Liebhaber werden eingeladen, sich in dem auf den 26. Mai a. c. angesetztten Termine Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäfts = Locale des Domainen = Amtes Rybnik einzufinden, ihre Gebote vor dem ernannten Commissarius Ober = Amtmann Langner abzugeben und bei deren Annehmbarkeit den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können sowohl bei dem Ober = Amtmann Langner zu Rybnik — welcher angewiesen ist, die zu verpachtenden Realitäten, den sich Meldenden auf Verlangen vorzuzeigen — als auch in der Registratur der unterzeichneten Behörde zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Oppeln den 28. März 1831.

Königliche Regierung

Abtheilung für Domainen Forsten und directe Steuern.

Subhastations = Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Oppelnschen Kreise belegene landschaftlich auf 26590 rthl. 18 sgr. 4 pf. taxirte Rittergut Zuzella öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der letzte und peremptorische Bietungs = Termin auf den 5. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober = Landes = Gerichts = Assessor Wartsch im hiesigen Ober = Landes = Gerichte ansteht.

Ratibor den 25. März 1831.

Königlich Preussisches Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Reimsprüche von Julius Eberwein.

Das Mädchen geht ja so gebückt,
Ist sicher ein recht züchtig Gemüth?
Sie thut, daß man nicht die Lüsternheit
sieht,
Die ihr aus beiden Augen blickt!

Thut nur nicht so zärtlich,
Weil ihr nun seyd versprochen,
Ein allzuzärtlicher Brautstand
Verkürzt oft die Fitterwochen!

Dies Leben ist ein Leben des Kriegs,
Ein jeder strebt nach dem Ziele des Siegs;
Sucht auch nicht immer man todt zu schla-
gen,
Sucht Jeder den Andern zu verjagen!

„Die Liebe ist ein bloßer Traum,
„Wach“ auf, du bist im tollen Lauf!“ —
Bewünscht doch, ich vergaß es kaum,
Weckt mich der Narr schon wieder auf!

Ein jeder weiß, zur Winterszeit
Muß man oft rasch die Schlitten haben,
Und wenn's zum ersten Male schneit
Liegen alle noch unter Staub begraben.

Logischer Schluß.

Die heilige Schrift erwähnt eines Gogs;
eines Magogs; nur nicht eines Dema-
gogen. — Ein unumstößlicher Beweis, daß
dieses Wort als die Bezeichnung eines höchst
ultraprofanen Gedankens, unmöglich

eine Stelle in der Bibel finden könne. —
Ja, was noch mehr ist, ein Demagog
muß bei weitem ärger als der leibhafte
Satan seyn, da der Letztere gar oft eine
wichtige Rolle in den Büchern des alten
und neuen Testaments spielt.

J. Wolfson.

Mühlen = Veränderung.

Der Mühlenbesitzer Jacob Nalzar
zu Tworkau hiesigen Kreises beabsichti-
get, seine zweigängige unterschlächtige Mäh-
le in eine Oberschlächtige zu umwandeln und
indem ich dieses Vorhaben dem interessiren-
den Publico nach Vorschrift des Mühlen-
Edicts vom 28. October 1810 S. 6. und 7.
hierdurch bekannt mache, fordere ich alle
diesjenigen, welche durch obige Veränderung
eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten,
auf, die Widerprüche binnen 8 Wochen
bei mir einzulegen, widrigenfalls auf später
eingehende Protestationen keine Rücksicht
genommen, vielmehr die vom Müller Nal-
zar erbetene Concession bewirkt werden
wird.

Ratibor den 8. April 1831.

Königlicher Kreis = Landrath.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Verpachtung des im Groß-
Strehliker Kreise unweit Tost gelege-
nen zur Herrschaft Blottnitz gehöri-
gen Guts Groß = Pluschnitz auf 5 nach-
einander folgende Jahre von Jo-
hanni d. J. ab, wird ein öffentlicher
Versteigerungs-Termin auf den 24. Mai d.
J. in loco Groß = Pluschnitz Vor-
mittags 9 Uhr anberaumt, wozu tau-
schensfähige Pächterlustige hiermit eingeladen
werden.

Die Pachtbedingungen! sind zu jeder
schicklichen Zeit in Zyrowa einzusehen.

Toft den 18. April 1831.

Der Curator bonorum der Herrschaft
Blottnitz.

Graf von Gaschin.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf eine hohe Königl. Regierungs-Ver-
ordnung soll in Folge eines an Dieselbe ein-
gegangenen Nachgebots über den Material-
Verkauf aus der alten evangelischen Kirche
hieselbst eine nochmalige Licitation zu glei-
chem Zweck abgehalten werden, welche den
26. dieses Monats in den Nachmittags-
Stunden von 2 bis 4 Uhr bei dem Unter-
schriebenen statt finden wird.

Ratibor den 17. April 1831.

Fritsche,
Bau-Inspector.

E i n l a d u n g.

Montags den 25. d. M. des Nachmit-
tags um 2 Uhr werden im Rathhaus-Saale,
die im letztverflossenen Unterrichts-Jahre in
der städtischen Mädchen-Industrie-Schule
verfertigten weiblichen Arbeiten zur öffent-
lichen Prüfung vorgelegt, und sollen sodann
gleichzeitig zum Besten des Schul-Fonds
meistbietend versteigert werden.

Wir laden hiezu ergebenst ein, und bit-
ten um wohlwollende geneigte zahlreiche
Theilnahme.

Ratibor den 17. April 1831.

Die Aufsichtsführenden Frauen.

Die dem Valentin Wistyrk gehö-
rige zu Sudoll gelegene Arealde nebst Zu-
behör soll an den Meistbietenden verpachtet
werden. Wenn wir nun einen Dierungs-

Termin auf den 7. Mai c. Nach-
mittag 2 Uhr im Orte Sudoll an-
beraumt haben, so werden Pachtlustige zu
diesem Termine mit der Anweisung hier-
durch vorgeladen, entweder persönlich oder
durch einen zulässigen mit gerichtlicher Spe-
cial = Vollmacht versehenen Mandatarius
sich einzufinden, ihr Gebot zu thun und so-
dann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an
den Meist- und Bestbietenden erfolgen wer-
de; wobei wir zugleich bemerken, daß die
Pachtbedingungen den sich meldenden Lici-
tanten im Termine werden bekannt gemacht
werden.

Altendorf den 6. April 1831.

Das Gerichts = Amt Sudoll.

Ranoschek.

A n z e i g e.

Künftigen Sonntag als den 24. d. M.
beginnen die gewöhnlichen Schießübungen
auf dem hiesigen Schießplatze, wozu wir alle
theilnehmende Schützenfreunde ergebenst
einladen.

Zugleich machen wir, zur Vermeidung
von Unglücksfällen, das Publicum auf die
gewöhnlichen ausgesteckten Warnungszeichen
aufmerksam.

Ratibor den 21. April 1831.

Die Schützen = Compagnie.

Jentzky Hk.

A n z e i g e.

Es kann ein Lehrling in eine Specerei-
Handlung eine Aufnahme finden, wenn der-
selbe die erforderlichen Schulkenntnisse be-
sitzt und eine moralische Erziehung genossen
hat. Durch die Redaction des Ober-
schl. Anzeigers kann derselbe seine An-
meldung befördern lassen.

A n z e i g e.

Zur Mittheilnahme an die Staats-
Wossische- und Schallsche- Zeitung
sind bei mir Stellen offen.

Der Lesebetrag ist vierteljährig 15 sgr.
praenumerando.

Pappenheim.

Ein einzelnes Zimmer und Alkofen ist
(und auf Verlangen mit Betten und Meub-
bles) für einen einzelnen Herrn, sofort zu
vermieten; die Redaction weist das Nä-
here nach.

Ein verheuratheter aber kinderloser
Wirthschafts-Beamte, welcher seit mehre-
ren Jahren auf einer Herrschaft mit Aner-
kennung seines Dienstes, (worüber derselbe
sich durch Zeugnisse ausweisen kann,) in
Dienstern gestanden, wünscht, von Johanni
d. J. ab einen Dienst zu finden, wo er durch
Treue und Fleiß, sich die Zufriedenheit sei-
nes Brodherrn zu erwerben hofft. Die Re-
daction weist denselben nach.

In meinem am Ringe und der Kirch-
gasse belegenen Hause alhier ist der Unter-
stock bestehend in zwei großen Stuben, nebst
Gemölbe, Küche, Keller, Holzremise von
jetzt an zu vermieten. Dieses Logis kann
seiner Lage nach, zu einer öffentlichen kauf-
männischen Handlung und zugleich als
Schankstätte, gebraucht werden; ich bin
also geneigt es entweder an einen einzelnen
oder auch an zwei Pächter zu überlassen.
Man beliebe sich der nähern, sehr billigen
Bedingungen wegen, gefälligst an mich zu
wenden.

Kultschin den 21. April 1831.

Rosalie Schlesinger.

Ein ordnungsliebender, fleißiger Wirth-
schaftsreiber findet bei mir eine seinen
Vorkenntnissen angemessene Anstellung.

Ezernitz den 15. April 1831.

Adamek.

Ein verheuratheter aber kinderloser
Gärtner wünscht einen Dienst von jetzt oder
von Johanni d. J. ab zu bekommen; die
Redaction weist denselben nach.

Das seit 9 Jahren von dem Herrn F.
C. Rath Laube bewohnte Local ist sofort
anderweitig zu vermieten, und von Mi-
chaelis a. c. an, zu beziehen.

Ratibor den 21. April 1831.

J. F. Frank.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 21. April 1831.	21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf.	21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf.	21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf.	21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf.	21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf. 21. sgl. pf.
Höchst- Preis.	2 8	2 2	1 11 6	1 6 1	1 26
Niedrig- Preis.	2	1 18 6	1 8 6	25 6 1	1 18 6